



Wir machen Schule

Aartalschule

Aarbergen-Michelbach

Kooperative Gesamtschule des Rheingau-Taunus-Kreises

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

nun ist die zweite Woche der schrittweisen Öffnung der Schulen zu Ende gegangen.

Nach wie vor findet an der Aartalschule Präsenzunterricht in den Fächern Deutsch Mathematik und Englisch für die Abschlussklassen 9d und 10c sowie die Notbetreuung statt.

Home-Schooling als länger andauernde Alternative stellt sich zunehmend als sehr herausfordernd dar, für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für Eltern und Lehrkräfte.

Technische Möglichkeiten dies zu verbessern kommen oft an ihre Grenzen durch fehlende technische Ausstattung oder juristische Vorgaben.

An dieser Stelle sei ein kleiner Hinweis vermerkt:
Der besseren Lesbarkeit halber ist es einfacher, wenn auf den hochgeladenen Arbeitsaufträgen ein Tagesdatum anstelle einer Kalenderwoche notiert ist.

In der kommenden Woche werden der Präsenzunterricht und die Notbetreuung zunächst wie in den vergangenen beiden Wochen weitergeführt und ab dem 18. Mai werden die Schulen der Sekundarstufe I komplett geöffnet.
Das betrifft alle Schülerinnen und Schüler der Aartalschule.

Das bedeutet keinesfalls, dass ab dann wieder alle Schülerinnen und Schüler zeitgleich zum regulären Stundenplanunterricht an die Schule kommen.

Dies würde die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln unmöglich machen, und diese haben laut Schreiben des Hessischen Kultusministeriums (HKM) vom 07. Mai absolute Priorität („Es verbietet sich ... im Bereich der Hygieneregeln Standards herabzusetzen, um möglichst viel Präsenzunterricht zu bieten.“)

Das heißt, dass wir in der kommenden Woche Pläne erarbeiten werden, die hinsichtlich der Raumsituation, der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte, der Vorgaben des HKM unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln einen gleichmäßig verteilten Unterricht ermöglichen sollen.

Die Notbetreuung wird auch dann unverändert fortgesetzt.

Schülerinnen und Schüler, die einer Risikogruppe angehören, werden weiterhin nach ärztlicher Bescheinigung vom Präsenzunterricht befreit. Gleiches gilt für diejenigen, die mit Angehörigen einer Risikogruppe in einem Hausstand leben.

Während der Intervalle, in denen für einzelne Lerngruppen zwischenzeitlich kein Präsenzunterricht erteilt wird, findet weiterhin Home-Schooling statt.

Immer wieder erreichen uns verständlicherweise Anfragen, ob bzw. wann der ausgefallene Unterrichtsstoff nachgeholt werden kann.

Hierzu macht das HKM im Schreiben vom 30. April folgende Aussage:

„ ... Schulfahrten, Schüleraustausche ... können bis zum Beginn der Herbstferien nicht stattfinden. Auch Betriebspraktika, Wanderungen, Exkursionen ... entfallen in dieser Zeit, damit sich die Schulen in den ersten Wochen nach den Sommerferien voll auf den Unterricht und ggf. die Kompensation von ausgefallenem Lernstoff konzentrieren können.

Aber seien Sie/seid gewiss, dass das Schuljahr 2019/20 in allen Folgejahren eine besondere Berücksichtigung finden wird und nicht mit den gleichen Maßstäben wie alle anderen Schuljahre gemessen werden kann. Gleiches gilt – zumindest teilweise - vielleicht auch für das kommende Schuljahr.

Wir alle lernen viel in dieser Situation, müssen uns schnell anpassen und umstellen, neue Wege ausprobieren und begreifen andere Prioritäten.

Eines ist uns aber mit Sicherheit gewiss geworden:

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut!

Sie für uns selbst und für die anderen zu erhalten und zu schützen ist unsere Verpflichtung.

Bleiben Sie gesund und optimistisch.

Herzliche Grüße

Ralph-D. Seitz
Schulleiter

Evandra Konaka-Kapsali
Stellv. Schulleiterin

Annette Rudhof-Grüniger
Rektorin